



Interpret: **Von Korf**
 Titel: **Niemand ist**
 Label: Timezone
 Vertrieb: Timezone Distribution
 Stil: Independent
 Kat.-Nr.: TZ951
 Anspieltipp: 01 Samstagabendfieber
 02 Ist das alles?
 03 Astrakan Café



„Niemand ist“ ist Werkschau, Resumée aus sieben Jahren Bandgeschichte und aktuelles Statement

„Niemand ist“ ist die erste reguläre Veröffentlichung der Osnabrücker Von Korf. Mit den 12 bereits privat auf verschiedenen limitierten EPs verstreut verteilten und drei neu aufgenommenen Stücken belegt sie gleichzeitig Kontinuität wie auch stetige Neuorientierung der Band. „Niemand ist“ ist Werkschau, Resumée aus sieben Jahren Bandgeschichte und aktuelles Statement zugleich.

Der Name „Von Korf“ verweist auf eine Figur des Dichters Christian Morgenstern. Dieser lässt einen seiner Protagonisten, Palmström, sich eines Tages – „nur des Reimes wegen“ – einen Begleiter erfinden. Von Korf ist Dichtung in der Dichtung, ein erfinderisches Geistwesen, das die Freiräume, die ihm das bequeme Ungefähr der verdoppelten Virtualität bietet, stets zu nutzen versteht. Der Titel der CD bringt diese Scheinexistenz auf den Punkt. Die Musik oszilliert zwischen NDW, Hamburger Schule und Krautrock, die Texte umkreisen u.a. die B-Seiten der Digitalkultur, die Hintertüren der Ökonomisierung und den Menschen im Zeitalter seiner medialen Reproduzierbarkeit. Die Songs und Instrumentals transportieren Momente des Unglaubens, der Extase und des Zorns in einem verwünschten und geliebten Zuhause; Heimat und Kritik.

Ein Leitmotiv des musikalischen Schaffens der Band ist die Bearbeitung und Neu-Kontextualisierung von bereits Bestehendem. Die immer schon gegebene Gebundenheit von Kunst an unentrinnbare Traditionen und Vorgebildetes legen Von Korf offen und übertragen sie in ihre Musik. Gern werden Texte oder Musik anderer Künstler verwendet. Ihre eigenen Kompositionen veröffentlichen Von Korf konsequent unter einer Creative Commons-Lizenz, die Bearbeitungen ihrer Musik erlaubt.

Die Musiker von Von Korf sind schon lange unterwegs. Bandleader Holger Schwetter (43) spielte in den frühen Neunzigern u.a. bei den Osnabrücker Indiebands „The Organics“ und „Cubistic Pop Manifesto“, betrieb das Label „Eleganz Tonträger“, legte elektronische Tanzmusik auf, machte Video- Improvisationen als Teil des Lichtsport-Kollektivs und veranstaltete Technoparties. Dann entschied er sich, wieder eine Band zu gründen. Franko Frankenberg (55) trommelt schon seit 40 Jahren in unzähligen Rock-, Jazz- und Improbands und ist u.a. Gründer von „Das Blaue Palais“. Seit zwei Jahrzehnten macht er freie und komponierte Musik für Theater, Tanztheater und Performances, z.B. auf der Expo, und macht jetzt endlich wieder Rockmusik. Ralph Lather (34) spielte in Greifswalder Rockbands (u.a. „Naked Neighbours on TV“), bevor er nach Osnabrück zog, Andreas Menke (47) in Osnabrücker Jazzrock- und Freejazz-Formationen, u.a. „Namou“ und „Tonkurier“.